
SSO
Jahresbericht
2020

3	Editorial
5	Corona-Pandemie
9	Revue
11	#YoungDentists
13	Finanzen
14	Zentralvorstand

Editorial

Die COVID-19-Pandemie machte 2020 zu einem aussergewöhnlichen Jahr, reich an Herausforderungen. Diese Pandemie hat die gesamte Organisation der SSO auf den Kopf gestellt und uns dazu gezwungen, sehr rasch zu reagieren. Wir mussten die Dossiers, die uns beschäftigten, neu priorisieren. Zahlreiche Sitzungen des Zentralvorstands und der verschiedenen Kommissionen mussten abgesagt oder in Form von Videokonferenzen durchgeführt werden – ein Format, das angesichts des erschwerten Austauschs und der erheblich reduzierten Dauer der Sitzungen viel weniger produktiv ist. Trotz all der Einschränkungen kann die SSO stolz sein auf das, was sie erreicht hat. Während des gesamten Lockdowns haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um unsere Mitglieder fast täglich mit aktuellen Nachrichten zu versorgen; hierzu verschickten wir unzählige Mitteilungen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Kantonszahnärztinnen und Kantonszahnärzte der Schweiz und mit den Universitäten konnten wir ein Schutzkonzept ausarbeiten, das dazu geführt hat, dass wir mit zu den ersten Berufsgattungen gehört haben, die nach dem Lockdown ihre Tätigkeiten wieder aufnehmen konnten. Unsere wiederholten und eindringlichen Forderungen, die wir an die verschiedenen politischen Stellen, an die Bundesbehörden und auch den Bundesrat gerichtet haben, trugen sicherlich ihren Teil dazu bei.

Nachdem der SSO-Kongress verschoben worden war, konnte er dank der Anstrengungen, die das Organisationskomitee unter Hochdruck unternahm, dennoch erfolgreich online stattfinden. Die Beiträge wurden aufgezeichnet und liessen sich noch während mehrerer Monate nach Abschluss des Kongresses abrufen und ansehen. Dadurch fiel die Anzahl von Teilnehmenden nicht niedriger aus als in den Vorjahren.

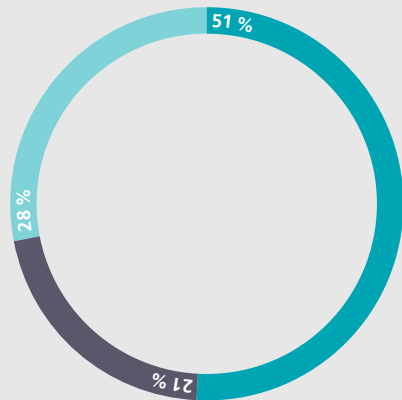
Der neue Bildungsplan für die Dentalassistentinnen und -assistenten ist auf den Schulbeginn Ende Sommer hin in Kraft getreten. Die Produktion der Lehrmittel und Skripten erforderte beträchtlichen Aufwand, sowohl für die Autorinnen und Autoren als auch für den Übersetzungsdienst der SSO. Die entsprechenden Arbeiten konnten termingerecht abgeschlossen werden. Unsere Mitarbeitenden in Ausbildung verfügen nun über fachgerechte und zeitgemässe Arbeitsinstrumente.

Welches Bild der SSO wollen wir vermitteln? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Zentralvorstand in einer umfangreichen Grundlagenarbeit das ganze Jahr über. Die Arbeiten wurden im Herbst abgeschlossen und die ersten Ergebnisse im Rahmen der Präsidentenkonferenz vorgestellt; die SSO kann sich nun ab kommendem Sommer mit einem verjüngten und modernen Image darstellen.

Ich danke den Mitgliedern des Zentralvorstands, den Stabsstellen und natürlich den Mitgliedern der SSO herzlich für die gemeinsamen Anstrengungen, die unternommen wurden, um der Pandemie die Stirn zu bieten und die zahnmedizinische Versorgung der Schweizer Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen sicherstellen zu können. Sie alle sind es, die die SSO zu einem starken Verband machen!

Dr. med. dent. Jean-Philippe Haesler
Präsident der SSO

Auslastung der Praxen nach der zweiten Lockerung der Massnahmen



- 91 bis 100 Prozent der üblichen Auslastung
- 81 bis 90 Prozent der üblichen Auslastung
- 0 bis 80 Prozent der üblichen Auslastung



Die Leitlinien der Fachgesellschaften zum Thema Antibiotikaeinsatz in der Zahnmedizin wurden im SWISS DENTAL JOURNAL SSO publiziert.



Rund

1450

Zahnärztinnen und Zahnärzte nahmen am digitalen SSO-Kongress «SSO Dental Conference 2020 @home» teil.

Von Ende Februar bis Ende Dezember 2020 wurden

39

elektronische Newsletter rund ums Thema Coronavirus verschickt.

Corona-Pandemie

Im Februar erreichte die Corona-Pandemie die Schweiz. Am 16. März 2020 rief der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemienengesetz aus. Die Zahnärzteschaft war davon auch betroffen, da die Praxen zwar formell nicht geschlossen wurden, aber nur noch Notfallbehandlungen vornehmen durften, was faktisch einer Betriebsschliessung gleichkam. Die wirtschaftlichen Folgen für die Zahnarztpraxen sind gravierend. Obwohl der Bundesrat eine breite Unterstützung der Wirtschaft versprochen hatte, gab es Lücken – vorab bei der Erwerbsausfallentschädigung für Selbständigerwerbende. Die SSO hat dieses Manko früh erkannt und wiederholt beim Bundesrat interveniert.

Verbandskommunikation

Die SSO hat in der Corona-Krise ihre Kommunikation mit den Mitgliedern verstärkt. Mehrmals pro Woche verschickte sie Newsletter an die Verbandsmitglieder. Der Krisenstab wurde vom SSO-Präsidenten Jean-Philippe Haesler geleitet und setzte sich zusammen aus dem SSO-Generalsekretär, einer Kerngruppe aus dem Zentralvorstand und den Verantwortlichen des Presse- und Informationsdienstes. Informationen und Hilfestellungen wurden in einem Dossier auf der SSO-Website bereitgestellt; es beantwortet u. a. Fragen zum Arbeitsrecht und zur Anwendung des Schutzkonzepts. Das Dossier wird laufend aktualisiert.

Schutzkonzept der SSO und der VKZS

Während des Lockdowns im Frühling setzte die SSO sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass Zahnarztpraxen möglichst schnell wieder Patienten empfangen konnten. Zusammen mit der Vereinigung der Kantonszahnärztinnen und Kantonszahnärzte der Schweiz (VKZS) erarbeiteten Experten der SSO ein Schutzkonzept für die Wiederaufnahme des zahnärztlichen Betriebs. Es überzeugte die Verantwortlichen des Bundesamts für Gesundheit (BAG): Als die Massnahmen am 27. April erstmals gelockert wurden, konnten Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Schweiz wieder die meisten Behandlungen durchführen und für ihre Patienten da sein. Sie gehörten damit zu den ersten weltweit. Die schnelle Wiedereröffnung der Praxen war wichtig, weil regelmässige Kontrollen und die zahnärztliche Grundversorgung zentral sind, um die Mund- und Zahngesundheit – und darüber hinaus die allgemeine Gesundheit – der Bevölkerung zu erhalten.

Erster digitaler SSO-Kongress

Im April hätten der SSO-Kongress 2020 und die DENTAL BERN 2020 in Bern stattfinden sollen. Wegen der Ausbreitung des Coronavirus wurden die Veranstaltungen zunächst auf Ende August verschoben. Im Lauf des Sommers zeigte sich aber, dass eine Durchführung als Präsenzveranstaltung nicht zu verantworten ist. Deshalb wurde der SSO-Kongress unter dem Namen «SSO Dental Conference 2020 @home» als Livestream übertragen. Das Eröffnungsreferat hielt Daniel Koch, ehemaliger Delegierter des BAG für Covid-19. Die professionelle Übertragung der Referate aus einem mobilen Studio in Bern überzeugte die rund 1450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Online-Durchführung hatte den Vorteil, dass Interessierte auch nach dem E-Kongress die Vorträge zum Thema «Wissenschaftliche Evidenz oder Praxiserfahrung» verfolgen konnten. Von dieser Möglichkeit haben viele profitiert.



Referentinnen und Referenten der SSO Dental Conference 2020 @home (hier Irena Sailer von der Clinique universitaire de médecine dentaire de Genève) sprachen vor der Kamera zu ihren Zuhörerinnen und Zuhörern.



Die Vorträge (hier Michael Bornstein, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel) wurden aus einem mobilen Studio im Berner Casino live übertragen.



Der frühere Delegierte des BAG für Covid-19 und Experte für Krisenmanagement, Daniel Koch, war Gastredner an der SSO Dental Conference 2020 @home.

Delegiertenversammlung auf dem Korrespondenzweg

Die Delegiertenversammlung der SSO fand wegen der Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie auf dem Korrespondenzweg statt. Der Bundesrat liess ausnahmsweise zu, dass Gesellschaften, Genossenschaften und Vereine ihre Versammlungen auf schriftlichem oder elektronischem Weg durchführen können. Die Delegierten erhielten deshalb vor der Versammlung nicht nur die üblichen Informationen zugestellt, sondern auch Unterlagen zur Stimmabgabe per Post. Die Auszählung der Stimmen sowie die Beschlussfassungen wurden durch einen Notar überwacht und festgestellt. Dank diesem Vorgehen konnten die statutarischen Vorgaben der SSO eingehalten werden.

Erwerbsausfallentschädigungen für Selbständigerwerbende (EO)

Ein wichtiges Anliegen der SSO war die Entschädigung für den Erwerbsausfall für die Selbständigerwerbenden. Die SSO engagierte sich zusammen mit dem Schweizerischen Verband freier Berufe (SVFB) und dem Schweizerischen Gewerbeverband (SGV) direkt beim Bundesrat für dieses Anliegen. Allerdings hat der Bundesrat den Anspruch auf Erwerb ersatz einkommensabhängig limitiert, womit die meisten Zahnarztpraxen im Covid-Entschädigungsregime durch die Maschen fallen. Die SSO hat den Rechtsweg beschritten und lässt diese Ungleichbehandlung in einem Pilotprozess überprüfen.

Die SSO wurde 2020 nicht weniger als

65x

von Medien kontaktiert.

Facebook-Kanal
ZAHNINFO 2020

250'754

erreichte Personen

22'058

Kommentare, Likes & Shares

2'848

Seitenaufrufe

Die SSO produziert für
den Berufsschulunterricht
der Dentalassistentinnen

13 Skripte in 3 Sprachen =

39

Skripte.

Davon erschienen

6 Skripte in 3 Sprachen =

18

Skripte

nach Plan im 2020.

Die SSO hat im Berichtsjahr auf
LinkedIn

631

neue Follower gewonnen.

Marke SSO

Der Zentralvorstand führte im Berichtsjahr zusammen mit externen Spezialisten eine Markenanalyse der SSO durch. In mehreren Workshops eruierte der Zentralvorstand den Charakter der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft. Dabei wurden auch SSO-Mitglieder und insbesondere junge Zahnärztinnen und Zahnärzte befragt. Dies bildet die Ausgangslage für einen neuen Markenauftritt. Noch mehr soll der Kern der SSO ins Zentrum des Auftritts gerückt werden: Die SSO ist die Partnerin für Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Schweiz und begleitet sie vom Studium über die Assistenzzeit und den Praxiseinstieg bis zur Berufsaufgabe und darüber hinaus.

Die Weiterentwicklung der Marke SSO mündete in ein Briefing von drei ausgewählten, auf Branding spezialisierten Kreativagenturen. Die Agenturen haben ihre Vorschläge für einen Neuauftritt der SSO entwickelt. Die Siegeragentur stellte ihr Konzept bereits an der SSO-Präsidentenkonferenz vor. Die Umsetzung des Brandings erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand und den Stabsstellen im 2021.

Totalrevision Bildungsplan Dentalassistentin: Umsetzungsdokumente

Auf Beginn des Berichtsjahres trat der totalrevidierte Bildungsplan Dentalassistentin (DA) in Kraft. Neu ist die Lehre auf Handlungskompetenzen ausgerichtet. Die Handlungskompetenzen ersetzen die alte Fächerstruktur. Dies bedingt eine Anpassung der Umsetzungsdokumente. Im Berichtsjahr haben die zuständigen Arbeitsgruppen zahlreiche untergeordnete Reglemente und Arbeitshilfen für alle drei Lernorte (Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Kurse) entwickelt.

Besonders hervorzuheben sind die DA-Skripte 2020. Mit diesen schweizweit einheitlichen Lehrmitteln gestaltet die SSO den Beruf massgeblich mit und sorgt dafür, dass Dentalassistentinnen auf die Arbeit in der zahnärztlichen Praxis optimal vorbereitet sind. Im Berichtsjahr konnten die ersten sechs Skripte in drei Sprachen pünktlich ausgeliefert werden.

Departement Praxisteam unter neuer Führung

Die Delegiertenversammlung 2020 wählte mit Christoph Epting einen erfahrenen Standespolitiker in den Zentralvorstand. Epting war lange Jahre Präsident der Sektion Basel-Stadt, später Mitglied der Standeskommission und Präsident der Deutschsprachigen Informationskommission (DIK). Im Zentralvorstand übernahm er das Departement Praxisteam von Marcel Cuendet. Trotz Totalrevision des Bildungsplans Dentalassistentin und damit einhergehenden intensiven Arbeiten verlief die Übergabe erfolgreich.

Die Schweizerische Kommission für Berufsbildung und Qualität Dentalassistentin (SKBQ DA) liegt neu in den Händen von Blanche Ahrendt-Schuwey; Patrick Isler steht neu der Kommission Weiterbildung Dentalassistentin (KWDA) vor.

Weiterentwicklung der WBA-Weiterbildungsgänge

Mit der Vision «Weiterbildungslandschaft 2025» wird es zukünftig möglich sein, Weiterbildungen oder Teile davon berufsbegleitend zu absolvieren. Das Büro für zahnmedizinische Weiterbildung (BZW) hat diese Grundlage zusammen mit den Fachgesellschaften erarbeitet.

Das BZW visitierte 3 von 17 Weiterbildungsstätten, stellte 14 Weiterbildungsausweise neu aus und rezertifizierte 25. Zudem wurden 4 neue Weiterbildungspraxen für den Weiterbildungsausweis (WBA) Allgemeine Zahnmedizin akkreditiert und 7 Weiterbildungspraxen rezertifiziert. Somit sind insgesamt 103 Weiterbildungspraxen für den WBA Allgemeine Zahnmedizin vorhanden.

Im Berichtsjahr bestanden 19 Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Fachzahnarztprüfung.

Wasserqualität in Dental-Units

Anfang Jahr stellte eine Sendung des SRF die Wasserqualität in zahnärztlichen Units infrage. Die SSO hat in der Folge einen «round table» zum Thema Wasserqualität einberufen, an dem Delegationen der Kantonszahnärzte, der Kantonsapotheker, der Swissmedic, der Privatpraktiker, der Universitäten und der Industrie teilnahmen. Die Gruppe kam zum Schluss, dass die in den SSO-Qualitätsleitlinien definierten Massnahmen in der Regel gegen die potenziellen Keimbelastungen ausreichen. Die Kommission für Praxishygiene und Umweltschutz (KPU) nimmt sich des Themas weiter an.

Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH)

Die im Volksmund «Kreidezähne» genannte Erkrankung Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) gibt zu reden. MIH scheint vermehrt vorzukommen und belastet das Portemonnaie von betroffenen Familien. Anders als Karies ist MIH nicht selbstverschuldet. Die SSO hat deshalb geprüft, ob ein Antrag auf Aufnahme in den Leistungskatalog des KVG beantragt werden könnte. Dafür sind allerdings breite wissenschaftliche Grundlagen vonnöten. Bisher existieren diese nicht und eine Aufnahme in den Leistungskatalog ist daher kaum möglich. Die SSO wird die Forschungslage zu MIH verfolgen und gegebenenfalls eine erneute Prüfung ins Auge fassen.

#YoungDentists

Die SSO will die kommende Zahnärztergeneration in den Berufsverband einbinden. Was sie dafür tut:

#Workshops

Der Zentralvorstand trifft sich mit Zahnmedizinstudentinnen, Assistenz Zahnärzten und jungen Praxisinhaberinnen zum informellen Austausch. In lockerer Atmosphäre werden Bedürfnisse geschildert, Inputs geliefert und Ideen entwickelt.

#PremiersPas

Ist ein neues Kongressformat speziell für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte. Es behandelt zentrale Themen rund um den Berufseinstieg, die während des Studiums zu kurz kommen – vom Bewerbungsgespräch bis zur Patientenkommunikation. Das neue Format wird Premiere feiern, sobald die Pandemiesituation dies zulässt.

#MarkeSSO

Die Verbandszugehörigkeit ist keine Selbstverständlichkeit. Junge Zahnärztinnen und Zahnärzte wollen wissen, was die SSO-Mitgliedschaft bringt. Das gelingt einfacher, wenn die Marke SSO greifbar ist. Zusammen mit externen Experten hat der Zentralvorstand einen neuen Markenkern entwickelt: «Gemeinsam weiterkommen».

#SSOJobs

Der Berufseinstieg wird schwieriger. Die SSO will bei diesem wichtigen Schritt helfen. Auf SSO-jobs.ch haben Stellensuchende kostenlosen Zugang zu Stellenangeboten und inserieren selbst gratis. Sie können so einfacher und schneller nach passenden Stellen suchen.

#StudentsForFree

Studierende verdienen nicht viel. Deshalb ist die SSO-Mitgliedschaft für Studierende der Zahnmedizin kostenlos. Und Assistenz Zahnärzte zahlen weniger als Praxisinhaber oder Leiter von Zentren und Kliniken.



SSO-Präsident
Jean-Philippe Haesler
führte durch die
Präsidentenkonferenz.



Die Präsidenten-
konferenz wurde
unter strikten
Corona-Massnahmen
durchgeführt. Peter
Suter, Präsident
VKZS, spricht zu den
Kolleginnen und
Kollegen.



Marketingexperte
Falko Eichen (Bruhn +
Partner) stellte an
der Präsidenten-
konferenz den neuen
Markenauftritt der
SSO vor.

Finanzen

Jahresrechnung 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von der Coronakrise. Die Erträge aus den Finanzanlagen fielen sehr gering aus. Viele Anlässe konnten erst nach aufwändiger Neuplanung in einem reduzierten Rahmen oder auf elektronischem Weg durchgeführt werden. Zu Beginn der Krise bestand zudem ein deutlich erhöhter Kommunikationsaufwand. Um dennoch einen kleinen Gewinn von CHF 11 517 verbuchen zu können, mussten zweckgebundene Reserven aufgelöst werden.

Budget 2021

Die Coronakrise wird auch das Jahr 2021 prägen. Die diesbezüglichen Erfahrungen wurden daher bei der Budgetierung für 2021 mitberücksichtigt. Der zu erwartende Aufwandüberschuss liegt mit CHF 183 385 in der Grössenordnung der vergangenen Jahre.

Unser Dank geht an Frau Marianne Ulrich und Herrn Simon Gassmann für die kompetente Buchführung und die äusserst angenehme Zusammenarbeit.

Zentralvorstand

Mitglieder



Jean-Philippe Haesler
Präsident

Als *primus inter pares* vertritt der Präsident den Zentralvorstand und die ganze SSO in allen wichtigen Angelegenheiten und insbesondere gegenüber Behörden, Schwesterorganisationen und Verbänden.



Oliver Zeyer
Vizepräsident

Departement
Bildung und Qualität

Die moderne Zahnmedizin bedarf spezialisierter Zahnärzte. Die Weiterbildungsgänge und Weiterbildungstitel werden durch dieses Departement bzw. das BZW in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) entwickelt und erteilt.



Christoph Senn
Vizepräsident

Departement
Gesundheit und Soziales

Das Departement befasst sich mit gesundheitspolitischen Belangen und dadurch mit verschiedenen Themen wie Alterszahnmedizin, Schulzahnpflege, Praxishygiene und Umweltschutz.



Lorenzo Reali

Departement
Wirtschaft

Das Departement kümmert sich um rechtliche und tarifarische Fragen und evaluiert die Entwicklungen des Arbeitsmarkts. Auch die SSO-Fortbildungskurse, die Praxisbewertungen und die zahnärztlichen Begutachtungskommissionen gehören zum Departement.

SSO-Stabsstellen



Simon Gassmann
Generalsekretär

Sekretariat SSO

Für administrative und rechtliche Angelegenheiten ist das Sekretariat zuständig. Es gibt das INTERNUM heraus und organisiert den SSO-Kongress.



Marco Tackenberg
Mediensprecher

Presse- und
Informationsdienst SSO

Medienanfragen, Öffentlichkeitsarbeit und die Publikationen der SSO fallen in die Zuständigkeit des Presse- und Informationsdiensts.



Olivier Marmy

Departement
Information

Die Medienarbeit sowie die interne und externe Kommunikation werden durch das Departement Information geplant und orchestriert. Zudem organisiert das Departement die politischen Kampagnen der SSO.



Christoph Epting

Departement
Praxisteam

Damit die Zahnarztpraxis funktioniert, braucht es ein eingespieltes Team. Das Departement prägt nicht nur die Berufe der Dentalassistentin und Dentalhygienikerin mit, es definiert auch die SSO-Weiterbildungen zur Prophylaxeassistentin und Praxisadministratorin.



Rainer Feddern

Kassier

Departement
Finanzen

Der Kassier evaluiert die Finanzen und bereitet das Budget für das kommende Jahr vor. Dem Budget kommt eine wichtige Orientierungs- und Entscheidungsfunktion zu.

SSO-Kurzporträt

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO ist die Berufs- und Standesorganisation der in der Schweiz tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie die allgemeine wissenschaftliche Gesellschaft für Zahnmedizin in der Schweiz. Als legitime Vertreterin der schweizerischen Zahnärzteschaft sorgt sie dafür, dass ihre Mitglieder die berufsethischen Verpflichtungen und die Standesordnung erfüllen.

SSO-Sekretariat

Münzgraben 2, Postfach, 3001 Bern
T 031 313 31 31, F 031 313 31 40
sekretariat@sso.ch

SSO-Pressedienst

Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8
T 031 310 20 80, F 031 310 20 82
info@sso.ch

www.sso.ch

